

«... und die Sprachen aufhören werden.» Wir alle wissen, dass man vor vielen Jahrhunderten in anderen Sprachen redete. Das hat aufgehört. Man mag das Wort «Sprachen» in diesem oder jenem Sinne nehmen. Nehmen wir es im gewöhnlichen Sinne des Wortes — einem Sinn, an den Paulus allerdings nicht dachte*, der uns aber doch die allgemeine Wahrheit veranschaulichen wird. Denke an die Sprache, in der das vorstehende Kapitel geschrieben wurde — dem Griechischen. Sie ist vergangen; ebenso das Lateinische — die andere grosse Sprache jener Zeit. Die Sprache der Indianer ist am verschwinden; die Sprachen von Wales, Irland und Hochschottland sterben vor unseren Augen.

Dann geht Paulus weiter und erklärt mit noch grösserer Kühnheit, dass die Erkenntnis, das Wissen, aufhören wird. Das Wissen der Alten, wo ist es? Es ist dahin. Heute weiss ein Schüler mehr als seinerzeit ein Newton; sein Wissen ist dahin. Du wirfst die Zeitung von gestern ins Feuer; ihr Wissen hat aufgehört. Die alten Auflagen der grossen Enzyklopädien können für wenig Geld gekauft werden; ihr Wissen hat aufgehört. Die Postkutsche wurde durch die Dampflokomotive ersetzt, und nun nimmt die Elektrizität mehr und mehr die Stelle des Dampfes ein, und viele damalige noch beinahe neue Erfindungen sind verdrängt worden. Alles Wissen wird aufhören. In jeder Fabrik kann man in einem Winkel einen Haufen altes Eisen liegen sehen, einige Räder, einige

* Aus dem Zusammenhang geht hervor, dass Paulus hier so die Griesegabe der Zungenredens daucht.

Hebel, ein paar Kurbelstangen, zerbrochen und vom Rost zerfressen. Vor zwanzig Jahren waren sie der Stolz einer Stadt. Die Leute strömten vom Land herbei, um die grosse Erfindung zu bestaunen. Jetzt ist sie überholt, ihre Tage sind vorbei. Und alle unsere jetzige vielgerühmte Wissenschaft und Erkenntnis wird bald veraltet sein. Es ist noch nicht so lange her, da war Simpson, der Entdecker des Chlorophorms, der angesehenste Mann an der Universität Edinburgh. Schon seinen Nachfolger und Neffen hat der Bibliothekar der Universität, in die Bibliothek zu gehen, um die Bücher über dieses Thema, die nicht mehr benötigt wurden, zu entfernen. Er erhielt die Weisung: «Sie können alle Bücher, die mehr als zehn Jahre alt sind, herausnehmen und in den Keller stellen.» Nur wenige Jahre vorher war Simpson eine grosse Autorität gewesen; aus allen Teilen der Welt kam man, um seinen Rat zu hören, und nun ist fast die ganze damalige Lehre durch die Entwicklung der modernen Wissenschaft der Vergessenheit anheimgefallen. Und für jedes Wissensgebiet gilt dasselbe: «Jetzt erkennen wir's stückweise. Wir sehen jetzt wie in einem trüben Spiegel nur undeutliche Bilder.»

Kannst du mir etwas nennen, das dauernden Bestand hat? Manches fand Paulus überhaupt nicht wert, erwähnt zu werden. Er nannte nicht Geld, Gut, Berühmtheit, sondern wähle jene grossen Dinge seiner Zeit aus, von denen die besten Männer dachten, dass wirklich etwas Bleibendes an ihnen wäre, und er schickt sie ein für allemal beiseite. Paulus hat nichts gegen diese Dinge